



# Steigender Frauenanteil verändert die Zahnmedizin

**Prof. Dr. Christian Hirsch**

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK)



Fast unbemerkt hat sich in den letzten Jahren eine dramatische Veränderung in der deutschen Zahnärzteschaft vollzogen: Der Anteil an Frauen hat stark zugenommen, bei den Studiengangsanfängern an den deutschen Universitäten sind bereits zwei Drittel Frauen (Dohlus 2008). In Skandinavien und den Beneluxstaaten ist Zahnmedizin praktisch schon ein reiner Frauenberuf. Denn Zahnmedizin ist eine der wenigen akademischen medizinischen Professionen, bei der sich Beruf und Familie zufriedenstellend miteinander

Frauen verändern die Art und Weise der (zahn-)medizinischen Versorgung erheblich (Boulis und Jacobs 2008). Themen wie Prävention, Lebensqualität sowie Kommunikation mit dem und das Wohlbefinden des Patienten stehen viel mehr im Fokus als früher ...

kombinieren lassen. Mittlerweile sogar in Deutschland. Der zunehmende Frauenanteil in Deutschland erklärt unter anderem, dass sich ein Fach wie Kinderzahnheilkunde wachsenden Interesses erfreut. Unter den circa 1.700 Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK) sind knapp 70 Prozent Frauen. Selbstverständlich – und noch immer typisch – ist der Präsidentenposten durch einen Mann besetzt. Aber auch das wird eines Tages anders sein. Frauen verändern die Art und Weise der (zahn-)medizinischen Versorgung erheblich (Boulis und Jacobs 2008). Themen wie Prävention, Lebensqualität sowie Kommunikation mit dem und das Wohlbefinden des Patienten stehen viel mehr im Fokus als früher, wo der Erfolg einer zahnärztlichen Therapie anhand technischer Parameter beschrieben wurde. Gerade Kinderzahnheilkunde basiert – wenn sie im Praxisalltag gelingen soll – sehr wesentlich auf funktionierenden sozialen Interaktionen zwischen Arzt und Patient.

Das aktuelle Heft der ZWP greift solche für die Kinderzahnheilkunde wichtigen Themen auf und beschäftigt sich unter anderem damit, wie Kinder zahnärztliche Behandlung angstfrei erleben können, wie geeignete Praxiskonzepte für die Kinderbehandlung aussehen und wie Prävention erfolgreich im Praxisalltag umgesetzt werden kann. Auch das Thema Autismus ist für die zahnärztliche Behandlung von Kindern von großer Bedeutung, da Betroffene Auffälligkeiten bei sozialen Interaktionen und oft unangemessene Reaktionen auf Versuche der Kontaktaufnahme zeigen.

Fazit: Wenn die sozialen Interaktionen mit dem Patienten funktionieren, klappt der Rest meistens auch. Viel Spaß beim Lesen und Fortbilden.

**Prof. Dr. Christian Hirsch, Leipzig**  
Präsident der Deutschen Gesellschaft  
für Kinderzahnheilkunde (DGK)

## Literatur

- Boulis A.K., Jacobs J.A.: The Changing Face of Medicine: Women Doctors and the Evolution of Health Care in America. Cornell University Press. Ithaca, London 2008.
- Dohlus B.: Spannend für die Zahnmedizin: Immer mehr Zahnärztinnen – und was sie verändern. Deutsche Zahnärztl. Zeitschr. 2008; 63 (9).

## ZWP online

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) mit weiterführenden Informationen vernetzt.



## Politik

- 6 Statement Nr. 5

## Wirtschaft

- 8 Fokus

## Praxismanagement

- 12 Kommunikation in der Kinderzahnarztpraxis
- 19 Kinderbehandlung – Welche Möglichkeiten bietet die GOZ?
- 24 Kennen Sie die Beweggründe Ihrer Patienten?
- 26 „Maßnahmen gegen Personalnot sind Chefsache“
- 28 Patientenbewertungen im Internet

## Recht

- 32 Zahnärztliche Aufklärung bei Minderjährigen – gewusst wie

## Psychologie

- 34 Wie schaffe ich eine Burn-out-freie Praxis?

## Tipps

- 36 Anforderung von Unterlagen durch private Versicherungen
- 38 Kieferorthopädische Diagnostik für Privatversicherte
- 40 Die Vergütungsvereinbarung S2(1) GOZ
- 42 Müssen die Lieferanten einer Zahnarztpraxis ein QM-System einführen?
- 44 Wie aus dem Lehrbuch

## Zahnmedizin

- 46 Fokus

## Kinderzahnheilkunde

- 50 Große Hilfe für kleine Angsthasen
- 56 Händchen halten – aber wie?
- 62 Besondere Behandlungswege bei Kindern mit Autismus
- 68 Kariesprophylaktische Ernährung für Kinder
- 74 Mundgesundheits-Management bei Kindern
- 76 Zahnfehlstellungen trotz Schnuller vermeiden
- 78 Die Gesundheit des Kindes beginnt bei der Mutter

## Praxis

- 80 Produkte
- 90 „Wir bieten für komplexe Aufgaben einfache Lösungen“
- 94 Grazile Behandlungseinheit – großer Komfort
- 98 Hygieneprobleme mit Glastastatur wirtschaftlich gelöst

## Dentalwelt

- 100 Fokus
- 104 „Das Engagement in London 2012 ist für uns wichtig“
- 106 Erfolgreicher Zahnersatz ohne Kompromisse
- 110 Die Zukunft fest im Blick
- 112 Geschichte mit Zukunft

## Rubriken

- 3 Editorial
- 114 Impressum/Inserenten

## ANZEIGE

**Wie werden Sie im Internet bewertet?  
Wir finden es heraus! Kostenfrei und unverbindlich.**



Plattform	Bewertungen
imedo	38
qype	18
docinsider	29
google	25
pointoo	31
11880	15

Bis 23.07. Kontaktformular auf [www.denticheck.de](http://www.denticheck.de) ausfüllen oder unter 06102 370 63 117 persönlich anfordern.

**DentiCheck**  
Aktives Bewertungsmanagement.  
Gutes Online-Image.

Foto Titel ZWP: © Katja Kupfer

## Beilagenhinweis

In dieser Ausgabe der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis befindet sich das ZWP spezial Dentale Innovationen 2012/Materialien.



# BESSERE MUNDGESUNDHEIT\*

## GREIFBAR FÜR IHRE PATIENTEN



**Oral-B®**

ELEKTRISCHE ZAHNBÜRSTEN

*Eine Empfehlung - Gesunde Zähne ein Leben lang*

**Empfehlen Sie eine Oral-B® elektrische Zahnbürste, damit Ihre Patienten eine bessere Mundgesundheit erreichen können.**

Effektive Mundpflege für den täglichen Gebrauch zu Hause und die verschiedenen Indikationen Ihrer Patienten, wie z.B.

- ZAHNFLEISCHSCHUTZ: 93% der Patienten reduzierten ihren zu hohen Putzdruck innerhalb von 30 Tagen\*<sup>1</sup>
- GINGIVITIS: Rückgang gingivaler Blutungen um bis zu 32% nach 6 Wochen<sup>a2</sup>
- KIEFERORTHOPÄDISCHE APPARATUREN: Reduziert Plaque um 32% innerhalb von 8 Wochen<sup>b3</sup>
- PLAQUE: Entfernt bis zu 99,7% der Plaque, auch in schwer zugänglichen Bereichen\*<sup>c4</sup>

**References:** 1. Janusz K et al. *J Contemp Dent Pract.* 2008;9(7):1-8. 2. Rosema NAM et al. *J Periodontol.* 2008;79(8):1386-1394. 3. Clerehugh V et al. *J Contemp Dent Pract.* 2008;9(7):1-8. 4. Sharma NC et al. *J Dent Res.* 2010;89(special issue A):599.

\*im Vergleich zu einer herkömmlichen Handzahnbürste. <sup>a</sup> bei Verwendung der Oral-B® Triumph im Modus Reinigen mit der Aufsteckbürste Oral-B® Tiefen-Reinigung. <sup>b</sup> bei Verwendung der Oral-B® Triumph im Modus Reinigen mit der Aufsteckbürste Oral-B® Ortho. <sup>c</sup> bei Verwendung der Oral-B® Triumph im Modus Tiefenreinigung mit der Aufsteckbürste Oral-B® Tiefen-Reinigung.

Fordern Sie einen Oral-B Dentalfachberater an, um mehr über den Einsatz elektrischer Zahnbürsten bei verschiedenen Indikationen Ihrer Patienten zu erfahren  
Tel.: 0049-203 570 570

Die perfekte Fortsetzung Ihrer Prophylaxe

**Oral-B®**